



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Titel: „Ich spiele kein Fußball!“ (99A_0068)

1 **Autor*in:** Vetterlein, Josephine

2 **Wer?** Betreuerin Frau K, Christian

3 **Wo?** Auf dem Sportplatz

4 **Wann?** nachmittags

5

6 **Situation:** Die Sport-AG findet in einer großen Sporthalle statt. Zunächst dürfen sich die Kinder frei in
7 der Sporthalle bewegen. Unter den Kindern sind zwölf Jungen und zwei Mädchen. Nachdem die
8 selbstständige Spielzeit durch die verantwortliche Frau K beendet wurde, setzen sich alle Kinder auf
9 eine Bank.

10

11 Frau K: „Was möchtet ihr denn heute spielen?“

12 Die Kinder rufen alle durcheinander: „Fußball.“, „Zweifelderball.“, „Zombieball.“, wobei Fußball am
13 lautesten gerufen wird.

14 Frau K: „Gut, wir spielen Fußball. Ihr müsst nun zwei Teams bilden.“

15 Frau K wählt zwei sich meldende Jungen aus. Diese beginnen nun, abwechselnd zu wählen.

16 Der Junge Christian sitzt auf der Bank mit vor der Brust verschränkten Armen.

17 Christian (laut): „Ich spiele kein Fußball!“, wendet sich ab und geht an die Seite der Halle.

18 Die Teams hören auf zu wählen.

19 Frau K geht zu Christian und fragt: „Wieso denn nicht?“

20 Christian: „Weil ich mich ständig verletze!“

21 Frau K: „Aber es spielen auch Mädchen mit.“

22 Mit stampfenden Füßen setzt sich Christian wieder auf die Bank.

23 Das Wählen wird fortgesetzt und Christian wird als Nächstes gewählt.

24 Christian stellt sich nicht, wie die Kinder zuvor, hinter sein Team, sondern bleibt sitzen.

25 Es wird noch weiter gewählt bis die Teams vollständig sind.



- 26 Jedes Team geht auf eine Spielhälfte.
- 27 Christian geht langsam zu seinem Team.
- 28 Die Kinder stecken alle die Köpfe zusammen. Man hört wie sie kurz über die Positionen reden.
- 29 Die Köpfe gehen auseinander und Christian sagt: „Gut ich gehe ins Tor!“, und rennt schnell ins Tor.
- 30 Startpfeiff.